

George Leaman / Gerd Simon

unter Mitwirkung von Manfred Hantke, Hans Peter Hellermann und Ulrich Schermaul

Chronologie Haering, Theodor jun.

[Erstfassung Dez 1995; letzte Änderung Dez 2010]

Einleitung

Theodor Haering war der Sohn des gleichnamigen Theologieprofessors (1848-1928). Um nicht seinem Namen immer das jr. (für junior) hinzusetzen zu müssen, wohl auch um in seinem Namen nicht immer den Hinweis auf seinen lange Zeit in der Wissenschaft berühmteren Vater transportieren zu müssen, nannte er sich später Theodor Lorenz Haering. In Stuttgart geboren, in Göttingen und sehr bald in Tübingen aufgewachsen, war er hinfort – wie kaum ein anderer Wissenschaftler – mit Tübingen „verwurzelt.“ Im Gegensatz zu seiner häufigen Selbststilisierung als Außenseiter hatte er stets mit der herrschenden "Maffia" in dieser Stadt gekungelt, hatte sich zumindest stets gut abgesichert. Im 3. Reich reichten solche Absicherungen bis in Goebbels' Propagandaministerium. Auch in Rosenbergs >Arbeitsgemeinschaft gegen die bolschewistische Weltgefahr< mischte er gegen Ende des 2. Weltkriegs mit, obwohl er z.B. dessen Wissenschaftsbeobachter in manchem zu eigenständig war. Auch der Sicherheitsdienst der SS sah in ihm einen im nationalsozialistischen Sinne einwandfreien Experten, den man noch in die Pläne der Endphase einzubauen gedachte.

Als Philosoph, speziell als Hegel-Forscher wurde er von den Zeitgenossen nicht als sonderlich herausragend charakterisiert. Bausingers Votum galt sicher schon zu Haerings Zeit: "Es ist nicht unbedingt eine Bildungslücke, wenn man den Philosophen Haering nicht kennt." Als Poet schätzt ihn noch heute vor allem mancher Schwabe als Verfasser von >Der Mond braust durch das Neckartal<. Die nach 45 frisierten Fassungen – das Weggelassene sei, so der Herausgeber der Jubiläumsausgabe zum 500jährigen Bestehen der Tübinger Uni 1977, „überflüssig“ bzw. „heute nur noch als Längen wirkend“ – mildern vieles ab. Manche Bemerkung in der Einleitung verrät den Versuch, Haering in die Nähe von Widerständlern zu bringen. Der Text nimmt nach 45 inzwischen als belastend empfundene Reizbegriffe wie "Blut und Boden" (11=27), "Juden" (203=177) oder "Arier" (101=95) oder auch den Namen "Hitler" (91) heraus, obwohl diese in der Fassung von 1935 gar nicht als pronazistisch aufgefallen sein dürften bzw später gegen den Verfasser als sonderlich belastend hätten verwendet

werden können. Die Rezensenten zumindest in Rosenbergs >Bücherkunde< scheinen das Buch gar nicht gelesen und/oder aber besondere Gründe gehabt zu haben, es als besonders pronazistisch (" mit warmer und ungeheuchelter Verehrung spricht es von Adolf Hitler") hinzustellen. Die Rezension in der >Bücherkunde< trägt jedenfalls alle Züge einer Gefälligkeitsrezension. Langfristig hat sie diesem Buch allerdings keinen Gefallen getan.

Ich muss gestehen, dass ich den "Friseuren" des Wunderlich-Verlags im Nachhinein auch irgendwie dankbar bin, dass ich als Neigschmecker, wie in Tübingen nicht nur in Haerings Buch die Ausländer, sondern auch die Nicht-Gôgen unter den Deutschen genannt werden, die Nicht-Tübinger also, die jedenfalls deren Dialekt nicht sprechen, dass ich in diesem Büchle nicht nur einen köstlich verzierten Schlüssel zu der Landschaft vor meiner Haustür – ich wohne auf dem Schloßberg, auf dem der erste Teil der von Haering nach dem Muster von Reiseromanen geschilderten, mondbegleiteten Wanderung erfolgte, und an dessen Fuß ein der Stadt Tübingen vermachtes Haus heute einer unsicheren Zukunft harrt – sondern auch zur Mentalität ihrer Bewohner fand. Mit dem Wissen, das mir später die Archive offenbarten, wäre ich da sicher um diesen Genuss gekommen. Aber natürlich hat Hermann Bausinger Recht, wenn er in Haering ein Beispiel sieht, "warum und wie nationalsozialistische Leitsätze auch bei besonneneren Bürgern ein Echo fanden." Ich scheue übrigens keineswegs die Kritik, dass wohl auch mein Verständnis für die Beschönigungen in den Auflagen nach 45 zu „verwurzelt“ mit dieser Landschaft sei.

Fazit: Mehr als ein Mitläufer, ein bekennender Rassist sogar, zu den ideologischen Wegbreitern zu rechnen, aber nicht einmal zu den wichtigsten und natürlich auch nicht zu den Tätern der Menschheitsverbrechen v.a. im 2. Weltkrieg. Als Poet mehr denn als Philosoph in Tübingen über seinen Tod hinaus von Bedeutung.

Die im Folgenden im Hinblick auf entstehende Digitalisate chronologisch geordneten Regesten sollen nicht mehr als eine Art Appetitanreger sein für die Lektüre der Studien von Patrizia Gebhart und Manfred Hantke, dessen noch nicht fertiggestellte Dissertation über Haering umfassende Informationen verspricht..

Tübingen im Dezember 2010

Gerd Simon

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abb	Abbildung(en)
AE	>Ahnenerbe< der SS [= Amt A der SS]
AG	Arbeitsgemeinschaft
ARo	Amt Rosenberg
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
cj	Konjektur [des Herausgebers]
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DNVP	Deutschnationale Volkspartei
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
DVP	Deutsche Volkspartei
DWD	Deutscher Wissenschaftlicher Dienst (Zs)
DWEV	Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (Zs des REM)
E _{Zusatz}	Exzerpt (d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden) Kennzeichen der Hängetaschenablage
F _{Zusatz}	Findmittel-Hinweis Kennzeichen der Hängetaschenablage
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
Fb	Fragebogen
FZ	Frankfurter Zeitung [später FAZ]
GA	Gutachten
HA	Hauptamt

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

HD	Heidelberg
Hg	Herausgeber
hsl.	handschriftlich
IfZ M	Institut für Zeitgeschichte, München
i.V.	in Vertretung
K _{Zusatz}	Kopie (d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden) <small>Kennzeichen der Hän- getaschenablage</small>
KdF	Kraft durch Freude
KfdK	Kampfbund für deutsche Kultur
KG	Kant-Gesellschaft
KPA	Kulturpolitisches Archiv (im ARo)
KS	Kant-Studien
KVK	Kriegsverdienstkreuz
MF	Master files [Bestand mit MK u.ä. im BDC]
MK	Mitgliedskartei
Ms[s]	Manuskript[e]
ms	maschinenschriftlich
NS	nationalsozialistisch
NSD[DB]	NS Deutscher Dozentenbund
NSLB	NS-Lehrerbund
o.D.	ohne Datumsangabe
OG	Ortsgruppe
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	Publikation, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden
PA	Personalakte

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Pb	Personalbogen
PC	Im Personalcomputer der GIFT vorhanden
PD	Privatdozent
Pg	Parteigenosse
PK	Parteikanzlei
Promi	Propagandaminister[ium]
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
RFSS	Reichsführer SS [= Himmler]
RKK	Reichskulturkammer
RKO	Reichskommissar[iat] Ostland
RM	Reichsmark
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
stv	stellvertretend
Tü	Tübingen
UA	Universitätsarchiv
UB	Universitätsbibliothek
unl.U.	unleserliche Unterschrift
VBW	Volksbildungswerk
WS	Wintersemester
ZA	Zeitungsartikel
ZfO	Zentrale für Ostforschung
Zs[s]	Zeitschrift[en]

Hinweis:

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Von beforschten Wissenschaftlern stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden – eine gewisse Relevanz vorausgesetzt – berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn die Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielten oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurden.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

Weitere Hinweise

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Bei Vordrucken werden die Passagen, die gedruckt sind, unterstrichen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
00000000	Haering DFG-Projekte	BA R 73 / 11 424c F
00000000	Haering Nachlass (925 Einheiten)	UB Tü Md 978 F
00000000	Stasi-Info (grüne Kartei DIN A 5): Verweis auf Potsdam : Film 16 658 (DAI) Nr. 102247 + 16658 Nr 102247 + 1647 B1 883 + Film (zu Prag, RMbO + ARo) 730-44 + 729-43 + Film 433 P Aufn 631435 (AA + Ostfo) + Film 10811 Fo VI Aufn 642, 731, 739, 740, 771, 779, 780-782 (RKO)	BA Hoppegarten F
18840420	NSDAP-MK Haering. geboren in Stuttgart	BA BDC MF PA Haering K
18840422	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] <u>Geburtstag</u> <u>Geburtsort</u> : Stuttgart. <u>Religion</u> : ev. <u>Vater</u> : Haering, Theodor Uni-Prof. <u>Mutter</u> : Chevalier, Emma <u>Besonderes Forschungsgebiet</u> : Systemat. + histor. Philosophie <u>Mitgliedschaft in nationalen Verbänden</u> : KfdK seit Beginn. NS Kulturbund <u>Politische Betätigung</u> : „Nie eingeschriebenes Mitglied einer pol. Partei. Gewählt wohl immer D.V.P. (einmal wohl auch DNVP (Bürgerpartei))	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
18900000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1895 Gymnasium Göttingen	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
18950000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] bis 1902 Gymnasium Tübingen	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19020000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1906 Studium der Theologie + Philosophie Uni Tü + Halle (1. theol. Dienstprüfung Tü Herbst 1906)	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19060000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1907 Kirchendienst	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19070000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1910 Repetent am Seminar Schöntal	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
19080729	Haering, Theodor (Tübingen, zZt München) → Geheimrat (= Vai- hinger): Dank für Überlassung der Diss von Amrhein (durch Adickes vermit- telt). Mit dem Thema „Synthesis bei Kant“ befasst. Will Aufsatz schreiben über „das Bewusstsein überhaupt“. Adickes habe H Hoff- nung gemacht, dass er in den KS erscheinen könne.	Bibliothek der Hansestadt Bremen Autograph XXII 2c K _{Vai}
19090000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Dr. phil. Tü	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19100000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1911 am Experimentalpsychologischen Institut in Bonn	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19130000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] PD Tü für Philosophie	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19150000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1916 Lazarettinspektor	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19170000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] Bis 1918 Geschäftsführer Hinterbliebenenfürsorge in Stuttgart.	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19170000	Haering: Abend auf dem Neckar [9strophiges Gedicht]	<u>Universitäts-Zeitung</u> Sdh Ffm 1917 K
19190000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] tit. a.o. Professor in Tü	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19220127	KG-Ortsgruppe Tübingen gegründet. Ehrenvorsitz: Adicke Aktive Vorstandschafft: E. Keller (Repetent am Tü Stift). Vortrag cand. phil. Hoffmann: „Vaihingers Philosophie des Als ob“, Haering: Der Beg- riff Intuition in den modernen Geistesströmungen“ E. Metzger: „Der Neukantianismus in der Rechtsphilosophie“ u.a.	<u>KS</u> 27, ¾, 1922, 529f P
19270000	Haering: Krisenepochen und Geistesgeschichte. Ein Beitrag zur Geschichte des jungen Hegel.	<u>Blätter f dt Philos</u> 1,1/2, 1927, 133-149 K
19280000	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] o.ö. Professor der Philos Tü	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19280724	Württ Kultministerium an Rektoramt: o.Prof Philos an Haering übertragen. [Ausserdem viele Haering - Sachen ab 1928. Haerings Vorgänger Adickes erkrankt.]	UA Tü 205/66 (Rektorat - Wiederbesetzung o. Prof Philos Krüger) K _{KrügerG}
19290000	Haering: Die philosophische Bedeutung der Anthropologie	<u>Blätter f dt Philos</u> 3,1, 1929, 1-32 K
19290000	Haering: Der Arbtsbegriff in der Physik	<u>Blätter f dt Philos</u> 3,2, 1929, 202-215 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
		1929, 202-215 K
19300100	>Volk und Kultur – Zeitschrift für deutsche Wiedergeburt< gegründet. Herausgegeben vom Kampfbund für deutsche Kultur, ¹ München, Hoheneichen-Verlag Hauptschriftleitung Otto zur Nedden (Tübingen). Philosophie betreut von Prof. Dr. Max Wundt (Tübingen), Prof. Dr. Haering (Tübingen), Geh.Rat Prof. Dr. Schwarz (Greifswald), Prof. Dr. Dr. C.A. Emge (Jena)	BA NS 15/82
19330000	Württembergische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften [UB: L XV 387-1]	<u>Haering</u> , Theodor: Die philosophischen Grundlagen der heutigen Universitätsbildung.
19340000	o. V. [Dozentenschaft Tü???) o. D. [1934-1935] GA über Haering: Wiss. Arbeiten umstritten. Eigene Wege nicht beschränkt. „Ausdrucksweise und Stil mangeln der Klarheit und Einfachheit...“ Kein Ruf nach auswärts. „Der völkischen und nationalsozialistischen Bewegung stand er fern; er ist seiner ganzen Veranlagung und Haltung nach keine kämpferische Natur, war auch nie Soldat. Als Gesamtpersönlichkeit dürfte er bei der Aufgabe, eine geistig-philosophische Unterbauung des Nationalsozialismus zu schaffen, kaum in Frage kommen.“	BA R 21 Anh 10046 K
19340000	Haering: Trost der Vergänglichkeit (3x3 Strophen eines Gedichts)	<u>Württemberg</u> 6,1934, 382 K
19340928	Haering , Theodor Pb [Vordruck, von H hsl ausgefüllt] <u>Vereidigt</u>	BA R 21 Anh 10007 B1 3486f K _{R21}
19341130	[Vortrag] gehalten bei dem Heimatabend der Professoren und Weingärtner, veranstaltet von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am 30. November 1934; (Jubiläums-Ausgabe mit einer Blütenlese ihres Widerhalls in der ganzen Welt) [UB: 16 E 7294]	<u>Haering</u> , Theodor: Rede auf Alt-Tübingen . Tü 1935
19350226	[UB: 3 A 14584-10]	<u>Haering</u> , Theodor: Rede für den Geist, gehalten in Stuttgart am 26. Febr. 1935. Stuttgart 1935
19350624	Korrbl REM:	BA BDC REM PA Haering K

¹ Zum KfdK s. Simon, Gerd: Blut- und Boden-Dialektologie. Tü 1998, 17-28

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	<u>Einsender</u> : Rektor Breslau. <u>Inhalt</u> . Vorschlag W III b 6799 Mitarbeit intern[ationale] philos[ophische] Gesellschaft	ring K
19360000	ZA mit Rez zu „Der Mond braust durch das Neckartal“ Nr. 17 068 „Bekenntnisbuch“. „Mit r, seiner Leistung und seinem Willen. Wenn gelegentlich eine gewisse Eigenständigkeit der Ansichten spürbar wird, so haben wir darin vornehmlich die Auswirkungen seines armäßig gegebenen ‚Kantönligeistes‘ zu erblicken, der nun einmal zu den Stammesmerkmalen des Schwabentums gehört.“ „Wenn man einem Buche nachsagen kann, daß es aus ‚Blut und Boden‘ stammt, so diesem. Daß der Verfasser manches etwas anders sieht als die junge Generation, ist ihm schon mit Rücksicht auf sein Alter nicht übelzunehmen.“	<u>Bücherkunde</u> der Reichsstelle zur Förderung des dt Schrifttums 3, 1936, 203 – ZA in: BA BDC RSK PA Haering K
19360300	Amtliche Angaben über die Abstammung: [Angaben über die Großeltern + Urgroßeltern väterlicher- und mütterlicherseits. 8 Seiten]	BA BDC REM PA Haering K
19360300	Leibrecht, Ph [Rez. zu] Haering: „Der Mond braust...“	<u>Neue Literatur</u> 37,3, März 36,153f K
19360522	KPA an VBW Vortragswesen: Betr: Haering. „Die politische Zuverlässigkeit wird von der zuständigen Kreisverwaltung der NSDAP bejaht. Dagegen soll sich Haering die weltanschaulichen Grundlagen des NS noch nicht angeeignet haben.“ „... nur unter Vorbehalt und unter guter Aufsicht.“	BA NS 15/256 BI 36 E
19360806	Korrbl DFG: Beantragt Druckzuschuss des II. Bandes des Werks >Hegel, Sein Willen und sein Werk<. Sendet Vorberechnung	BA BDC REM PA Haering K
19360808	RSK Erklärung zur Festsetzung der zu leistenden Beiträge [Vordruck mit hsl Einträgen Haerings]: <u>Gesamtumsatz schriftstellerische Einnahmen</u> : Beginnt erst 1936, da die „Rede auf Alt-Tübingen“ ihrem ganzen Ertrag noch der NS-Gemeinschaft K[raft] d[urch] Fr[eude] zu gute kam und das Buch >Der Mond usw“ erst 2/1936 berechnet wird.	BA BDC RSK PA Haering K
19360808	RSK Aufnahme-Erklärung [Vordruck mit hsl Einträgen Haerings]: Württembergischer <u>Staatsangehöriger</u> . <u>Mitglied der RKK</u> als Univ Professor. <u>Wann schriftstellerische Tätigkeit begonnen</u> .: die hier in Betracht kommt belletristisch 1935 Mitarbeit an Zeitungen: nur wiss. Beiträge, die hier nicht in Frage stehen. <u>Buchveröffentlichungen</u> : ... wiss. Veröff eingesandt. 1. Rede auf Alt-Tübingen. Dez 1934 – Osiander, Tübingen. 2. Der Mond braust... Okt 1935 – Rainer Wunderlich Verlag Tübingen. <u>Zwei Auskunftspersonen, die erschöpfende Auskunft geben können</u> : Rektor der Univ Tübingen – Reichskultursenator Gerhard Schumann, Stuttgart – Reichskulturse-	BA BDC RSK PA Haering K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	nator Prof. Kraus, Staatstheater, Stuttgart. <u>Haupttätigkeit: Erzählung Mundart</u> [von Haering unterstrichen] <u>Bemerkungen:</u> 1. Bescheid vom 29.7.36 [00] so verstanden, dass wiss Schriftstellerei nicht in Betracht kommt. 2. 2Abschriften Arier-Nachweis anbei. Möchte sie weiterverwenden.	
19360808	RSK Fb für Mitglieder [Vordruck mit hsl Einträgen Haerings]: Nur wenige Infos über die Aufnahme-Erklärung hinaus.	BA BDC RSK PA Haering K
19360827	Korrbl DFG: Soll sich nach Fertigstellung des Ms. wieder melden.	BA BDC REM PA Haering K
19360921	Feldkeller, Paul: 13. Tagung der Deutschen Philosophischen Gesellschaft. [21.-23.9.36 in Berlin] Thema: Ludwig Klages und das Verhältnis von Seele + Geist. An der Diskussion beteiligt sich auch Haering: „... berief sich auf die kämpferische Seite des Lebens“. Geist sei ein dem Leben entfremdeter Wille	Philosophia 1, 1936, 406-410 [hier 408] K _{Ges-philos}
19360925	Korrbl DFG: Ergänzungen eingegangen.	BA BDC REM PA Haering K
19361001	Korrbl DFG: An Prof. Wundt zur Begutachtung.	BA BDC REM PA Haering K
19361005	Korrbl DFG: Zurück von Prof Wundt.	BA BDC REM PA Haering K
19361113	Korrbl DFG: Bewilligt RM 1 250 für Hegel, sein Wollen und sein Werk Band II.	BA BDC REM PA Haering K
19361121	Haering: Protokoll der IV. Fakultäts-Sitzung: Anwesend. Kroh, Littmann, Watzinger, Focke, Hertter, Dannenbauer, Schmid, Wundt, König, Sittig, Hasenkamp [?], Haering, Weinreich, Kluckhohn, Wahl, Üxküll, Rohlf, Bebermeyer, Vertreter der St. Schmidt – später: Hauer, Uhlig. 1.Habilitation Nestle. 2. Venia Wundt erweitert. 3. Ebenso Kuhn auf „Geschichte des Judentums“ mit LA. 6. Sonderzuteilung 300RM an Germ. Sem. „7. Dr. Sandberger wünscht, da die Probestunden in München sich hinziehen, möglichst vorher doch schon eine Lehrermächtigung hier zu erhalten. Dies wäre nur durch Dringlichkeitsfertigung durch die Fakultät möglich. Diese ist durch die Vorlesungen Bornin [?], Wendt, Rapp (auch Wahl und Dannenbauer) kaum auch gegeben. Die Entscheidung wird dem Rektor überlassen.“	UA TÜ 131/206 K
19370204	unl U (RSK Ic 7602 an Haering: Da H. nicht hauptberuflich schriftstellerisch tätig: keine Vollmit-	BA BDC RSK PA Haering K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	gliedschaft. H. könne aber Befreiung beantragen.	
19370501	NSDAP-MK Haering. Aufnahme in die NSDAP [rückwirkend] Nr 5 896 006	BA BDC MF PA Haering K
19371023	NSDAP-MK Haering. Mitgliedschaft beantragt.	BA BDC MF PA Haering K
19380000	Korrbl REM: o.D. W.P. 1957.38 Wiederbesetzung des ordentlichen Lehrstuhls Leipzig	BA BDC REM PA Haering K
19380917	Korrbl DFG: beantragt weitere 800.- für Drucklegung des II. Bandes des Haering- schen Hegelwerkes.	BA BDC REM PA Haering K
19381001	Bearbeitungsblatt für Aufnahme. [hsl. nicht von H:] Lebenslauf nicht erforderlich.	BA BDC RSK PA Haering K
19381121	Korrbl DFG: ... abgelehnt.	BA BDC REM PA Haering K
19400902	Haering: Verlustlisten	<u>Tübinger Chronik</u> Nr 205 K
19400915	Haering: Was ist deutsch an der deutschen Philosophie?	<u>Das Reich</u> Nr. 17, 15.Sep.40, 17f K
19401230	Haering: Was heißt „Deutsche Philosophie“	<u>DWD</u> Nr 27, 30.12.40, 5-6 K
19410000	[Ausgesondert laut: Dt. Verwaltung f. Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone: Liste der auszusondernden Literatur. 1946.]	<u>Haering</u> , Theodor: Verheissung und Verhängnis der deutschen Art. Stuttgart 1941
19410000	[Ausgesondert laut: Dt. Verwaltung f. Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone: Liste der auszusondernden Literatur. 1946.]	<u>Haering</u> , Theodor Lorenz (Hg): Das Deutsche in der deutschen Philosophie. Stgt, Bln 1941, 1942 ²
19410104	Haering: Äpfel aus dem Süden. Ein Zauberer geht durch Berlin.	<u>Das Reich</u> Nr. 1, 4. Jan 41 K
19410122	Maurer (RSK Präs IID) an Haering: Anbei Vordrucke zur Befreiung von der RSK-Mitgliedschaft. Zusammen mit kurzem Lebenslauf + Arier-Nachweis zurücksenden.	BA BDC RSK PA Haering K
19410210	Maurer (RSK IID) an Haering:	BA BDC RSK PA Haering K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	Der seinerzeit eingereichte Fb entspricht nicht mehr den Bestimmungen. Anbei nochmals mit Lebenslauf an RSK	K
19410210	IHDE (RSK IID) an Gauleitung Württemberg-Hohenzollern durch Promi:: Bitte um Auskunft über Haering. [handschriftlich durchstrichen]	BA BDC RSK PA Haering K
19410210	IHDE (RSK IID) an RSHA durch Promi:: Bitte um Auskunft über Haering. Politisch zuverlässig?	BA BDC RSK PA Haering K
19410210	unl U (RSK) an Oberstaatsanwalt beim Landgericht Stuttgart: Ersuchen um Auskunft aus dem Strafregister:	BA BDC RSK PA Haering K
19410213	Auszug aus dem Strafregister: keine Verurteilungen vermerkt	BA BDC RSK PA Haering K
19410402	unl. U. (NSDAP Gau Württemberg-Hohenzollern) an RSK Gruppe Schriftsteller: Politisch keine Bedenken gegen die Aufnahme in die RSK Gruppe Schriftsteller	BA BDC RSK PA Haering K
19410405	Spengler (RSHA III C 11) an Präsi RSK: Betr.: Haering. [bedingt positiv. sehr wichtig!]	BA BDC RSK PA Haering K
19410422	Maurer (RSK II D) an Haering: Anbei Befreiungsschein für „Das Lächeln des Herrn Liebeneiner“ Anlage: Befreiungsschein)	BA BDC RSK PA Haering K
19420000	George Leaman / Gerd Simon unter Mitwirkung von Stefanie Grutsch, Dagny Guhr und Ulrich Schermaul: SD über Philosophie-Professoren Haering wird in die Gruppe: Politisch positive Professoren eingeordnet. „Macht den Versuch, auch haltungsmässig und philosophisch dem Nationalsozialismus näher zu kommen“	BA 49.01 / 12444 K <i>s.a.</i> http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/philosophie_ndossiers.pdf
19420000	Korrbl REM: o.D. W.A. 1993.42 Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse	BA BDC REM PA Haering K
19420405	Haering: Der Schwaben doppeltes „Ja“.	<u>Das Reich</u> Nr. 14, 5. Apr 42 K
19420500	Haering: Tübingen. (mit zahlreichen Abb) Es folgt: Heuss, Theodor. „Betrachtungen zum Schwäbischen“ sowie „Schwäbische Anekdoten“ (mit Zeichnungen von Gottlieb Ruth)	<u>Atlantis</u> 14,5, Mai 42, 142-
19420531	Haering: Der Fall Kaut. Ein Kandidat, dessen Vorbereitung sich auf Kolleghefte eines Kommilitonen beschränkte, wusste in der Philosophieprüfung alle	<u>Das Reich</u> Nr. 22, 31. Mai 42 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	Fragen zu beantworten, sprach aber auch auf Nachfrage stets von Kaut, statt von Kant... Wenn nun als Schöpfer des NS nicht Hitler, sonder ... Geht das? [Humorvoll zur Problematik von Prüfungen]	
19421021	<p>Weinhandl, Ferdinand an Dahnke (REM) 22.12.42:</p> <p>Zur Tagung „Europa und die dt Philosophie“ im KE d Geisteswissenschaften am 21.-23. Okt 42 in Nürnberg Grandhotel. Teilnehmer: Ausländer: Vleeschauer, Castelli, Lo Verde, Salomaa, Arboleya, Selling. 20 dt Teilnehmer, u.a. Ritterbusch (REM), Dittmann (AA), Lutz (Promi), Erxleben (ARo), Schramm (RSHA), Platzhoff (KE neuere Geschichte), Metz (KE Englandwissenschaft), Griewank (DFG). Sowie die Teilnehmer am Sammelband. Nach Ritterbuschs Einführungsreferat folgt sogleich das von Haering: „Philosophie, Rasse, Volkstum – Deutsche Philosophie und Europa“ mit Aussprache, dann Grebe „Der Mensch und die Wahrheit“. „Diese Referate und Aussprachen mußten am Nachmittag zeitig geschlossen werden, da die Stadt die Teilnehmer zu Gerhart Hauptmann, Der Biberpelz eingeladen hatte.“ Do folgen Metz „Die britische Philosophie in ihrer völkischen Entwicklung und in ihrem Verhältnis zur dt Philosophie“, Bock: „Common sense“. Klemmt: „Die Auseinandersetzung von Leibniz in seinen Nouveaux Essais mit Locke“, Hagelstein: „Leibniz und Europa“, Heimsoeth: „Giordano Bruno und die dt Philosophie.“ Fr folgen Bülow: „Wirtschaftsphilosophie“ (Friedrich List im Mittelpunkt der antideutschen Auseinandersetzung im heutigen Europa), Heyse: über seinen Arbeitsplan „Kant und Nietzsche“, Salomaa: „Deutsche und finnische Philosophie“, Vleeschauer: „Descartes“, Selling: „C. L. Reinhold und die schwedische Philosophie von Kant bis heute“, Weinhandl: „Die philosophischen Probleme Europas im Lichte der gestaltanalytischen Philosophie“. Das Referat von Jürgens „Die Anwendung der Gestaltanalyse in den Geisteswissenschaften“ konnte nicht mehr gehalten werden. Abschluss Weinhandl für den Sammelband „Europa und die dt Philosophie“. Mit den Hg der KS Dauerberichterstattung über die Philosophie auch im Ausland in den KS vereinbart. Hinweis über Tagungsberichte: >Das Neue Europa< 15.11.42, 9f – Hans Hartmann: „Wege zur europäischen Philosophie“ (>MNN< H.H: Vorige Kongresse in Oxford, Prag + Paris wären Sackgasse gewesen.)</p>	BA 4901 REM 2941 BI 310-312 K _{KE-Philos}
19421122	Haering: Helden.	<u>Das Reich</u> Nr. 47, 22. Nov 42 K
19421223	KPA an Amt Wiss: Einwände gegen Exposé Vortrag Haering?	BA NS 15/158b BI 202 E
19430000	Haering, Theodor: Der Gedanke des Sozialvertrags: Als Beispiel der Wandlungen eines Gedankens und des metaphysischen Sinnes derselben (zugleich als Beweis der Notwendigkeit einer philosophischen Axiomatik).	<u>KS</u> 43, 1943, 53-102

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
19430000	(über die Grundlagen und die Art ihrer Beziehung)	<u>Haering</u> , Theodor: Die deutsche und die europäische Philosophie..Stuttgart 1943
19430000	[Ausgesondert laut: Dt. Verwaltung f. Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone: Liste der auszusondernden Literatur. 1946.]	<u>Haering</u> , Theodor: Der Tod und das Mädchen. Leipzig 1943
19430000	Leaman, George / Simon, Gerd: Die Kant-Studien im Dritten Reich. „Ab 1943 ist WEINHANDL als Leiter des Einsatzstabes >Bolschewismus< in ROSENBERGs >Wissenschaftlicher Kampf gegen die feindlichen Ideologien<. In ROSENBERGs >Zentrale für Ostforschung< wird er zugleich als Leiter des Arbeitsbereichs >Ideologie des Ostraums (bolschewistische Philosophie)< vorgeschlagen. Später, als ROSENBERG sich über >Institut zur Erforschung des Bolschewismus< zu der Bezeichnung >Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr< durchringt - selbst der Begriff >Erforschung< in dieser Bezeichnung täte eigentlich dem Bolschewismus noch zu viel Ehre an -, treten FAUST und HAE-RING an seine Stelle.“	<u>KS</u> 85, 1994, 443-469 (hier. 465) P
19430115	Killer (KPA) an VBW-Vortragswesen: „Die Voraussetzung der politischen Zuverlässigkeit ist bei Prof. Haering gegeben.“ Vortragsexposé „Die Bedeutung der deutschen für die europäische Philosophie“ überprüft: „Die Behandlung des Themas ist formal gut. Es sollte jedoch vermieden werden, dass H. den Gesichtspunkt, dass die deutsche Philosophie total und die Philosophie der anderen Länder nur spezialistisch sei, allzu sehr betont. Wir haben keine grundsätzliche Bedenken gegen den Einsatz H.'s beim Deutschen Volksbildungswerk, empfehlen jedoch, ihn nur in kleinerem Umfang zu verwenden und nicht allzu sehr herauszustellen.“	BA NS 15/33 BI 21 K
19430607	KPA an VBW: wie 23.3.43 [00]. Gegen Haering keine Bedenken. Aber bei Koper-nicus-Biographie „eine Reihe erheblicher“ Änderungswünsche	BA NS 15/33 BI 231 E
19430607	„Schon in den 30er Jahren favorisierten Kluckhohn und Haering den 7. Juni 1943 als Gründungsdatum der Hölderlingesellschaft“. Sehr viel zu Haerings Rolle in der Hölderlingesellschaft. Mitglied des Beirats. Schirmherr = Goebbels. Präsident = Schumann	Bautz Simone: Gerhard Schumann - Biographie. Werk. Wirkung eines prominenten nationalsozialistischen Autors. Diss Gies-sen 2008, 222ff PC
19440000	Haering: Das Problem der naturwissenschaftlichen und der geistes-wissenschaftlichen Begriffsbildung und die Erkennbarkeit der Ge-	<u>KS</u> 44, 1944, 89-140 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	genstände.	
19440416	Haering: Vom Amt der Philosophie.	<u>Leipziger Neueste Nachrichten</u> 107, 16.4.44 E
19440908	Hö[lzle] (AG zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr): Forschungsplan: ¹ „Im Auftrag gegebene und in Bearbeitung befindliche Forschungen deutscher Mitarbeiter – A) Zur Grundlegung und Geistesgeschichte des Bolschewismus:“ u.a. 5. Haering: „Marx, Engels, Lenin, Stalin in ihrem Verhältnis zu Hegel.“	BA NS 8/241 BI 15 – vgl.a. IfZ München 258 K _{ARo} -Ostfo
19441102	Teilnehmerliste o.D. [nach 2.11.44]: Teilnehmer der Einsatzbesprechung Prag 31.10-2.11.44 der >AG zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr<: Aubin, Hermann (Prof Breslau) Ehlers, Erich (Stubaf Dr. Berlin) Erxleben, Wolfgang (Dr. Berlin) Faust, August (Prof Breslau) Franz, Viktor (Prof Jena) Gottschewski, Georg (Doz Wien) Haering, Theodor (Prof Tübingen) Hartmann, Nicolai (Prof Berlin) Hölzle, Erwin (Dozent Berlin) Hofmann, Berthold (Dr. Berlin, i.V. f. Höhn, Prof Berlin) Hohlfeld, Andreas (Prof. Strassburg) Hippius, Rudolf (Prof Prag) Hüttig, Rudolf (Prof Prag) Lichtenecker, Karl (Prof Prag) Loeffler, Lothar (Prof Wien) Markert, Werner (Dr. zZt Wehrmacht) Maurach, Reinhard (Prof Königsberg) Noack, Hermann (Prof Hamburg) Oberländer, Theodor (Prof Prag) Pfitzner, Josef (Prof Prag) Rimscha, Hans von (Dr. Posen) Seraphim, Hans Jürgen (Prof Breslau) Sivers, Erik von (Prof Posen) Sorgenfrey (Prof ERR Ratibor) Springmeyer, Heinrich (Prof Halle) Schneefuss, Walter (Doz Graz)	BA NS 8/241 BI 236 E

¹ Den Hinweis auf dieses Schriftstück verdanken wir Carsten Klingemann.

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	Schuster, Julius (Prof Berlin) Schwartz, Wilhelm (Prof Karlsruhe) Thoms, Walter (Prof Heidelberg) Urban, Rudolf (Dr. Prag) Wasse, Günther (Referendas Greifswald) Winter, Eduard (Prof Prag) Wittram, Reinhard (Prof Posen) Gäste: Stellrecht, Hellmuth (Stabsleiter Dr.) Utikal, Gerhard (Stabsführer) Biedermann, Otto (Abschnittsleiter) Döring, Karl (Stubaf Berlin) Meller-Zakomelsky (Baron Prag) Wenzel (Dr. Prag) Wolf (Stubaf Prag) Wyschislavzew (Prof Prag) 4 NS-Führungsoffiziere (Prag)	
19441115	Härtle: „Bericht über die Einsatzbesprechung der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr“ S. 12f = 249f : Referat Vortrag Haering	BA NS 8/241 B1 238-252 KARo-Ostfo

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	<p>→ <u>Prof. Dr. Haering</u>, Tübingen, sprach dann über das Verhältnis von <u>Hegel und Marx</u>. Hegel ging immer von geschichtlichen Problemen aus, zeigte, dass immer dann Fehlentwicklungen auftraten, wenn der Ganzheitszusammenhang des Lebens sich aufzulösen begann (Religion, Wirtschaft usw.) In der dialektischen Struktur nur bilde alles eine lebendige Einheit, der Spannungen, Unterschiede und Gegensätze untergeordnet sind. Allein auf dem Wege der Dialektik könne daher ein richtiger, wirklichkeitsgerechter Begriff entwickelt werden, ein Begriff, der alles Einzelne in seine Gegensätzlichkeit oder Andersartigkeit in einem höheren Ganzen eint und fassbar macht. Neben dieser horizontalen Dialektik steht die</p> <p style="text-align: center;">- 13 -</p> <p style="text-align: center;">- 13 - 250</p> <p>vertikale Dialektik der historischen Entwicklung. Jede historische Entwicklungsstufe sei bestimmt von einem einzelnen Moment, das mit besonderer Dominanz hervortrete. So in der Religion; in der Wirtschaft ist für das Verhältnis von Hegel und Marx charakteristisch die von Hegel angeführte Entwicklung des Verhältnisses von Herr und Knecht. Hegel wies nach, dass hier auch ein dialektisches Wechselverhältnis der Bestimmenden und der Bestimmten bestehe, die voneinander abhängig sind. Die Materie stellt das Medium dar, in welchem Herr und Knecht ihre Einheit finden. - Diese schöne grosse und weite Universalität der Welt wird bei Marx in vielfacher Hinsicht einseitig gemacht. Vor allem verstösst schon der Begriff "dialektischer Materialismus" gegen das Universaldenken Hegels. Diese Vereinseitigung erfolgt bei Marx wider besseres Wissen, denn ursprünglich hat Marx, wie seine Dissertation zeigt, Hegels Universalität richtig verstanden. Er hat Hegels ganzheitlichem Denken gegenüber die mechanistische, atomistische Weltbetrachtung des Westens aufgegriffen; er hat die Zusammennahme unvereinbarer Gegensätze als dialektische Spannungseinheit hingestellt. Damit aber sei der wahre Begriff der Hegelschen Dialektik völlig verloren gegangen. Marx entlehnt sein Pathos vom Idealismus und wendet es auf materielle Vorgänge an. Hegel ist als deutscher Denker ein totaler, ganzheitlicher Geist - Marx dagegen ein einseitiger, rational konstruierender Kopf.</p> <p>S. 14 = 251 Statement Haering:</p> <p>Es sei nicht über Hegel zu debattieren, sondern über den deutschen Geist. „Wir bejahen nicht den ganzen Hegel, aber er gehört zum Wesen des deutschen Geistes.“ Dazu Härtle ebenda: „Wir können, aber wir müssen uns dabei nicht nur auf Hegel berufen, auch nicht auf den sog. deutschen Geist, denn es müsste immer erst bestimmt werden, was darunter zu verstehen ist.“</p>	
19450312	<p>Leonhard Franz (RSHA): Geistige Kriegführung. Arbeitsthemen (in Vereinbarung mit dem >Ahnenerbe< der SS 14.3.45:</p> <p>u.a. Einleitung „Sonderleistungen Europas gegenüber Asien und Amerika: a) Was ist Europa? Prof. Haering, Tübingen b) Philosophie: Prof. Haering, Tübingen“</p>	<p>BA NS 31/416 Bl. 81-82 K</p> <p>vgl. dazu <u>Lerchenmueller</u>, Joachim / Simon, Gerd: Maskenwechsel. Tü 1999, 244-6 P</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
19450419	<p>Simon, Gerd: Zur Geschichte des >Deutschen Seminars< der Universität Tübingen:</p> <p>„Die Franzosen waren am 19. April 45 in Tübingen einmarschiert. Schon am 20. April stellte der Philosoph Theodor Haering, ein überzeugter Nationalsozialist, einen Arbeitsstab auf, der sich auch >Betreuungs- und Meldestelle< nannte und dem ausser ihm u.a. Carlo Schmid und Konrad Zweigert angehörten. Letztere scheinen allerdings den Initiator Haering wegen seiner Einlassungen mit dem Nationalsozialismus davon überzeugt zu haben, dass er sich hinfort von solchen Aktivitäten zurückziehen müsse. Aber durch diese Initiative geriet man in Zugzwang. Am 7. Mai, also am Tage vor der offiziellen Kapitulation Deutschlands, trafen sich eine Reihe von Professoren, die von sich behaupten konnten, nicht Mitglieder der NSDAP gewesen zusein, und wählten den oben mehrfach erwähnten Germanisten Hermann Schneider zum neuen Rektor der Tübinger Universität“</p>	<p>http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/300GermNachWeltkrieg.pdf</p>
19450503	<p>Rektor Prof. Otto Stickl beruft eine Universitätskommission ein und betraut Prorektor Prof. Wilhelm Gieseler und Prof. Theodor Haering mit Sonderaufträgen. Am selben Tag Verhaftung der Professoren Bebermeyer, Fezer, Gieseler, Hauer, Kittel, Reihlen, Usadel und – irrtümlicherweise - Vogt durch die Besatzungsmacht</p>	<p>Werner, Hermann / Schmid, Manfred: Tübingen 1945. eine Chronik. Tübingen 1945, 1986², 245 PC</p>
19450711	<p>Haering an Spektabilität (Anlage 15):</p> <p>Empfangsbestätigung Nachricht von der Amtsenthebung. Anbei Exposé über Beziehung zur NSDAP. Enthebung unbegründet, „da ich niemals während der letzten 12 Jahre irgendwie auch nur zu den örtlichen, geschweige denn zu den Gau- oder Reichsleitern der Partei irgendwelche nähere Beziehungen oder gar, wie andere der jetzt enthobenen Kollegen, (gar) irgendwelchen massgebenden Einfluss auf diese gehabt habe. Ich bin schließlich 1938 auf Wunsch eines Parteimitgliedes (meines Gärtners) in die Partei eingetreten, lediglich um in der schon seit über einem Jahrzehnt betrauten Leitung des Tübinger Konzert- und Theaterlebens den Einfluss besser geltend machen zu können, der mir für das Kulturleben einer Universitätsstadt im Gegensatz zu manchen Bestrebungen von KdF notwendig schien. Ich habe in der Anlage dargetan, wie auch alle meine weiteren Mitwirkungen in Veranstaltungen von KdF. in – und außerhalb Tübingens (Reden, Aufsätze usw) nur diesem Ziele dienten, da ich der Überzeugung war, auf diese Weise, dem wahren deutschen Geist, mehr als durch bloßes tatenloses Beiseitestehen und Schimpfen, - wenn überhaupt – dienen zu können oder doch wenigstens diesen Versuch machen zu müssen.“ – „Was man mir vorwerfen kann, ist höchstens der allzu optimistische Idealismus, mit dem ich den immer mehr dann zu Tage getretenen Einseitigkeiten und Zwangsmassnahmen der Partei (die mir zudem, wie den meisten, in ihrem Umfang völlig unvertraut blieben) als vermeintlich bloß vorü-</p>	<p>UA Tü 131/139 K</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	<p>bergehenden Erscheinungen und Notmassnahmen doch noch weisslich [?] entgegenreten zu können glaubte. Die von mir vertretenen Gedanken (s. die Beilage) halte ich noch heute für nicht nur vertretbar, sondern für Deutschland wie für die anderen europäischen [unl Wort: Länder?] für zukunfts wichtig...“ Berufung auf Gössler + „capitaine Herr de l'école normale supérieure de Paris“ + Mme Hegler (Waldhausenstr. 52, zZt Bodensee). – „Aus diesen Gründen glaube ich meine Massregelung als eines aktiven Förderers der Schandtaten der Partei und schon als eines unkritischen und bedingungslosen Anhängers derselben, ja überhaupt als eines Mannes, der irgendwelchen Einfluss in demselben besass, mit allem Nachdruck zurückweisen zu dürfen...“</p> <p>[Beilage 16 gehört vermutlich zu diesem Schriftstück. Sehr wichtig]</p>	
19450721	<p>Haering [Nachtrag zu 19450711]:</p> <p>Zum Memorandum „Ideologie des Bolschewismus“ als Mitglied des Stabes Rosenberg. Kontaktmann Braun unter Märkle¹ und Korr + persönlicher Kontakt mit Hölzle in Prag. Mitarbeit in einer >Forschungsstelle Ost<. Stellte Papier über den „dialektischen Materialismus“ den KS für ein Beiheft zur Verfügung².</p>	UA Tü 131/137 K
19451130	<p>Herding /Stadelmann, Protokoll Fak-Sitzung vom 30.11.45:</p> <p>Anwesend: Stadelmann, Littmann, Oesterreich, Kluckhohn, Guardini, Focke, Dannenbauer, Wilhelm, Schneider, Watzinger, Goessler, Steinbüchel, Herding, v. Wissmann, Leonhardt, Beissner, gegen Ende: Weise.</p> <p>3 Punkte: 1. Kommission für Anglistik 2. vorgeschichtliche Professur 3. Lehrstuhl für systematische Philosophie.</p> <p>Zu 3. Dekan berichtet über die ‚Grosskommission‘ zur Prüfung der Vorschlagsliste. Littmann: Heideggers Unterricht „nach zuverlässigen Informationen ausgezeichnet“. Guardini: Scholz solle sich nicht auf sein Spezialgebiet [Logik] beschränken. Kluckhohn: solle auch Naturwissenschaft nahe stehen. Steinbüchel betont zu Krüger, sein Anliegen sei systematisch, nicht historisch. „Auf Dannenbergs Angriffe gegen das Verfahren der Kommission – keine systematische Durchforschung der jüngeren Philosophen, Nichtbeachtung Wundts –</p>	UA Tü 131/138 Bl 5-7 K _{KrügerG}

¹ gemeint sein dürfte Heinrich Härtle, der die >AG zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr< leitete (sowie im ARo mehrere Abteilungen, zB >Wissenschaftsplanung< + >Liberalismus + Marxismus<). Die AG sollte ursprünglich in der >Zentrale für Ostforschung< [nicht: Forschungsstelle Ost] untergebracht werden, die ihrerseits geplant war als eine Institution im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete. ZfO + AG blieben aber unabhängig

² Ein solches Beiheft ist nie erschienen. Haering berichtet aber von Revisionsbögen von Anfang 45. Er selbst habe davon nur 2 Exemplare erhalten, eines unauffindbar, das andere in Händen von Kapitän Herr (wohnte bei Prof Hegler, Waldhäuserstr. 52 – Vater war Hegelforscher)

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	weist der Dekan darauf hin, dass der Rektor auf einen Wink des Ministeriums hin eine Berufung Wundts in die systematische Kommission nicht gewünscht habe. Eine inoffizielle Befragung Haerings scheiterte an persönl. Schwierigkeiten.“ „Focke nennt noch den Namen Rothacker, den die Kommission selbstverständlich erwogen hat.“	
19490000	Untertitel: ein Kapitel über den schwäbischen Volkscharakter für Schwaben und Nichtschwaben	Haering, Theodor: Schwaben-Spiegel. Reutlingen 1949, 1950 ²
19510000	Erschienen in der >Schriftenreihe der Forschungshilfe< – Hg im Auftrage der Forschungshilfe e.V. Schriftleitung: Herbert Grabert unter Mitwirkung von Franz Bachér, Helmut Bohnenkamp, Theodor Haering, Otto Koellreutter, Konrad Meyer, Hermann Pongs, Werner Schaub. ¹	Koellreutter, Otto: Das Wesen der Spruchkammern und der durch sie durchgeführten Entnazifizierung. Göttingen 1954
19510000	Kaiser, Stephan: Fn S.50: Haering eröffnet das Tübinger Freibad mit einer „Philosophie des Badens“	in: Haering, Theodor: Der Mond braust durch das Neckartal. Tübingen 1977 (Jubiläumsausgabe), 50 P
19530000	(mit Zeichnungen von F. Fischer) [Hildebrandt vergleichen]	Haering: Haeringssalat. Beiträge zu einer Philosophie des Alltags. Reutlingen 1953
19530000	Bausinger, Hermann: „a reachte Volksgemoi’schaft“. – Wie sich der Tübinger Philosoph Theodor Haering mit dem Volk gemein gemacht hat. Haering sitzt für die Freie Wählerversammlung bis 1957 im Tübinger Gemeinderat, in dem ein Professor nach wie vor eine ausgesprochen seltene Erscheinung ist.	in: Warneken, Bernd Jürgen (Hg): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Tübingen 2007, 93-107
19550119	Schmid, Manfred (Bearbeiter der 2. Aufl.): „Stadtrat Professor Theodor Haering, dem das Manuskript vorgelegt worden war, äußerte sich in einem Brief vom 19. 1. 1955 zustimmend zur Initiative von Dr. Huber: »Auf Ihren Wunsch bestätige ich Ihnen gern, daß ich die Arbeit von Herrn Schriftleiter Hermann Werner über die Ortschronik des Jahres 1945 nach gründlicher Lektüre, aufgrund meiner eigenen Erlebnisse in dem genannten Jahr, als	Werner, Hermann / Schmid, Manfred: Tübingen 1945. eine Chronik. Tübingen 1945, 1986 ² , 13 PC

¹ Für diesen Hinweis danken wir Hans Peter Hellermann.

Datum	Schriftstückbeschreibung: Inhalt	Quelle
	umsichtige, zuverlässige und unparteiliche Darstellung der damaligen Geschehnisse empfunden habe und deren Drucklegung nur aufs Angelegentlichste empfehlen und befürworten kann.“	
19640000	Haering †.	Übersichtsplan Stadtfriedhof Tübingen M IX 09 PC
19800000	S. 375: 5 Titel über Haering	<u>Seck</u> , Friedrich / Krause, Gisela / Stöhr, Ernestine: Bibliographie zur Geschichte der Universität Tübingen. Tübingen 1980 K
20070000	Bausinger, Hermann: „a reachte Volksgemoi’schaft“. – Wie sich der Tübinger Philosoph Theodor Haering mit dem Volk gemein gemacht hat.	in: <u>Warneken</u> , Bernd Jürgen (Hg): Volksfreunde. Historische Varianten sozialen Engagements. Tübingen 2007, 93-107
20080000	Haering als Schumanns Lehrer.	<u>Bautz</u> Simone: Gerhard Schumann - Biographie. Werk. Wirkung eines prominenten nationalsozialistischen Autors. Diss Gießen 2008 PC
20080000		<u>Gebhart</u> , Patricia: Der Fall Theodor Haering. Geschichte eines Tübinger Ehrenbürgers. Vom Umgang mit der NS-Vergangenheit in Tübingen. Tü 2008 P
20100000	Hantke, Manfred: Das Philosophische Seminar: Deutsch bis in die Wurzeln. [mit Bibliographie]	in: <u>Wiesing</u> , Urban / Britzinger, Klaus R. / Grün, Bernd et alii (Hg): Die Universität Tübingen im Nationalsozialismus. (Contubernium 73) Stuttgart 2010, 385-434 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHaering.pdf>

Zur Mainpage: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Philos1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>